HOLESHOT

DIE MAX-NAGL-KOLUMNE

Hallo Leute! Nach dem MXoN war ich ja zwei Tage in Mantova zum Testen der Honda CRF450, das konntet ihr ja bereits in der letzen Ausgabe lesen. Die Tests waren super, wir hatten traumhaftes Wetter und auch mit dem Motorrad konnte ich mich schon gut anfreunden. Dann stand auch endlich unser Urlaub an, wofür wir zunächst eine Woche nach Hause zu meinen Eltern nach Hohenpeißenberg fuhren. Ich habe auch direkt dort mit meinem Trainingsprogramm begonnen, wobei ich den Schwerpunkt auf Krafttraining setzte und gezielte Übungen für meine Rückenmuskulatur machte.
Sabi und ich waren auch zur Hochzeit meines Kumpels Andreas Huber in einem schönen Bergdorf in der Nähe von Bad Tölz eingeladen. Das war eine Gaudi! Wir kamen in bayerischer Tracht und die ganze Feier fand auf einer Berghütte statt, zu der alle Gäste mit dem Lift hochgefahren wurden und dort die Nacht verbrachten. Andreas war früher selbst ein guter MX-Fahrer, vielleicht erinnert sich der eine oder andere noch an ihn. Er fährt noch ab und zu, aber nur zum Spaß und keine Rennen mehr.

In Hohenpeißenberg sollte mich auch noch eine kleine Überraschung erwarten, denn mein Papa Hubert und ich bekamen vom Bürgermeister eine Einladung, uns sollte aufgrund des MXoN-Sieges eine Medaille im Rathaus verliehen werden. Das war schon speziell, doch als dann der große Tag kommen sollte, ging alles drunter und drüber. Zunächst erwischte es meinen Papa, der in der Nacht vor dem Termin mit Schüttelfrost und Fieber flach lag und somit krank zu Hause bleiben musste. Und dann musste auch noch der Bürgermeister kurzfristig ins Krankenhaus und der Termin drohte schon zu kippen. Doch man schickte nun quasi einen Vertreter, der die ganze Zeremonie abhalten sollte. Also fuhr ich ins Rathaus, wo bereits ein großer Sektempfang vorbereitet war. Es war dann dennoch ein wenig komisch, denn außer dem Vertreter, einem Fotografen und zwei weiteren Leuten war niemand anwesend. Trotzdem war es ganz unterhaltsam, es wurden Bilder gemacht und man hat mir zum MXoN-Sieg gratuliert. Auch in der Hohenpeißenberger Zeitung stand ein Artikel über unseren Sieg, das ist sonst eher ungewöhnlich. Bei uns in der Straße haben mir die Leute auch gratuliert, was es dort normalerweise auch nicht gibt.
Doch ansonsten war das Medienecho auf unseren Sieg ja eher bescheiden. Ich habe aber ehrlich gesagt schon fast damit gerechnet, von daher habe ich mich auch nicht so darüber aufgeregt und mich damit fast schon abgefunden. Ich bin jedenfalls mal gespannt, ob sich das Medieninteresse im kommenden Jahr, wenn wir in Teutschenthal fahren, ändern wird. Es wäre absolut cool, wenn wir dafür noch mal über Sponsorings einen vernünftigen Auftritt für unser Weltmeisterteam hinbekämen und schon im Vorfeld die nötige Arbeit dafür ordentlich gemacht werden würde. Ich denke da an so Sachen wie einen eigenen Team-Deutschland-Truck, T-Shirt- und Merchandise-Verkauf und die ganze Palette. Denn so eine Chance wie 2013 kommt einfach nicht mehr. Und wenn wir die versemmeln, dann ist uns einfach nicht mehr zu helfen.
Nach der Woche in Hohenpeißenberg fuhren Sabi und ich für eine weitere Woche zu ihren Eltern, wo unser Urlaub, aber auch mein Training weiterging. Dafür suchte ich mir wieder ein passendes Fitness-Studio vor Ort, in dem ich mich dann austoben konnte. Ich wurde schnell fündig und als ich eines Tages so am Trainieren war, da sprach mich eine Frau an. Sie wollte wissen, ob ich wirklich *der* Max Nagl sei, denn ihr Sohn und auch ihr Ehemann seien große Fans von mir. Ich habe immer ein paar Autogrammkarten im Auto und signierte ihr daraufhin einige. Sie war natürlich happy und wir erzählten noch kurz, ehe sie wieder verschwand. Nachdem ich dann mit dem Training fertig war, kam der Fitness-Studio-Besitzer zu mir und teilte mir mit, dass dies die Ehefrau eines begnadeten Autotuners sei, der ganz in der Nähe eine richtig gute Werkstatt namens HGP Tuning hätte. Hier wurde ich natürlich hellhörig, denn ich bin ja ein absoluter Autofreak. Also ging ich noch mal zu der Frau und fragte nach, wo die Werkstatt denn sei. Es war wirklich nur eine Ortschaft weiter und sie lud mich ein, doch einfach die nächsten Tage mal kurz vorbeizukommen. Diese Einladung nahm ich natürlich gerne an, doch was mich da erwartete, das werde ich wahrscheinlich mein Leben lang nicht vergessen.
Der Besitzer von HGP Tuning, Martin Gräf, begrüßte mich gleich nach meiner Ankunft und zeigte mir nach ein bisschen MX-Smalltalk dann auch sofort sein Prachtstück. Ich konnte es nicht fassen, die haben dort einen von außen recht unscheinbaren Golf 5 derart aufgepowert, dass das Teil gut 740 PS bringt. Er war damit auch schon öfter in TV-Sendungen zu Gast. Das Auto war aber nicht wie so oft übertunt, sondern es wurde wirklich nur das Beste vom Besten verbaut, alles nur vom Feinsten. Natürlich konnte ich es kaum abwarten, eine kleine Spritztour mit dem Geschoss zu machen, und ich setzte mich auf den Beifahrersitz und schnallte mich an. Es war der Wahnsinn! Als Martin auf das Gas drückte, wurde ich derart in den Sitz gedrückt, dass ich kaum meinen Kopf bewegen konnte. Ich bin ja schon einiges gewohnt, aber das hier war eine andere Baustelle, ich fühlte mich, als ob mich jemand auf eine Rakete gebunden hätte. Ich bin ja

Privat

„Tragt mich ins Auto, ich fahre nach Hause!"

Privat

Hier lacht er noch

„ICH FÜHLTE MICH, ALS OB MICH JEMAND AUF EINE RAKETE GEBUNDEN HÄTTE"

auch schon öfter mit Kevin Strijbos' BMW M3 gefahren, aber das alles war verglichen mit den 740 Pferden, die mich gerade mit aller Gewalt in den Sitz pressten, gar nix! Die Karre beschleunigte von null auf hundert in 3,1 Sekunden. Als wir wieder zurückkamen, war ich geplättet und geschockt zugleich.
„So, jetzt fährst du!", hieß es plötzlich. „Was?", entgegnete ich, in der Hoffnung, mich gerade verhört zu haben. Doch tatsachlich: Martin drückte mir die Autoschlüssel in die Hand: „Fahr einfach mal eine halbe Stunde ein bisschen rum!" Ich wusste in diesem Moment nicht, ob ich lachen oder weinen sollte, doch ich fasste meinen ganzen Mut zusammen und nahm das Angebot an. Was soll ich sagen: Ich bin ja schon vom MX einiges gewohnt, wenn beim Start das Adrenalin recht hoch ist, doch nun hatte ich richtig Schiss und zitterte fast am ganzen Körper. Ich fuhr also ganz langsam los und nach einer Weile versuchte ich mich an den 740 PS. Abartig und pervers, mehr ging mir nicht durch den Kopf! Ich wollte zwischendurch mal auf den Tacho schauen, doch ich schaffte es gar nicht, weil ich zu sehr damit beschäftigt war, mich auf die Straße zu konzentrieren. Als ich auf der Autobahn mal die Gänge durchschaltete und im fünften war, da sah ich im Augenwinkel, dass der Tacho schon 300 km/h anzeigte. Da ließ ich es dann lieber sein, bevor noch was passierte, bei solchen Kisten reicht ein kleines Zucken und du bist weg vom Fenster. Auf meinem Rückweg holte ich dann Sabi ab, um mit ihr dieses Erlebnis zu teilen. Ich brauche wohl nicht zu erwähnen, dass sie nur geschrien hat. Doch auch ich war bedient. Selbst am Abend war ich noch so voller Adrenalin, dass ich beim Essen richtig zitterte. In den nächsten Wochen soll der Golf wohl bei Sport1 gegen den neuen Lamborghini Aventor antreten, das momentan schnellste Serienauto der Welt. Der Golf hat jedenfalls die gleichen Werte wie der Lambo, da könnt ihr euch ungefähr ausmalen, was ich durchgemacht habe. Wenn ihr bei YouTube mal „HGP Golf" eingebt, der weiße oben, das ist er. Einfach mal anklicken, es war der Hammer.
Mitte November geht es dann für fünf Tage nach Japan ins Honda-Werk, ehe ich am 24. November schließlich noch zur ADAC-Ehrung fahre, denn wir wurden mit unserem MXoN-Team noch ADAC Motorsportler des Jahres! Das hat mich nochmals überrascht, denn wir haben uns mit unserem Sieg gegen so Kaliber wie Sebastian Vettel, Bruno Spengler und viele mehr durchgesetzt! Diese Ehrung nehme ich dann gerne an, hehe. Über den Winter werde ich mit dem Training genügend zu tun haben, aber ich freue mich auf die neue Saison, das könnt ihr mir glauben. Auch der erste GP in Katar, das könnte ziemlich gut werden, auch wenn das Flutlicht ein wenig ungewohnt sein wird. Dennoch, ich bin heiß!

Wie es dann in Japan war und wie die weiteren Tests verlaufen sind, erzähle ich euch in der nächsten Ausgabe!

Bis dahin!

Euer Max
www.maxnagl.de
www.facebook.de/maxnagl12